

Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know It.

How To Find Out. Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates an unhealthy condition of the kidneys...

There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage...

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Heim für Telephonistinnen. Der französische Unterstaatssekretär für die Posten und Telegraphen will einen Versuch machen, dem Wohnungswesen, unter dem die Pariser demoiellen da telephonisch vielfach zu leiden haben, abzuheifen.

Eine rechtzeitige Bemerkung.

Dies ist die Jahreszeit in der die Kluge und vorsichtige Hausfrau ihren Vorrath an Chamberlain's Husten-Mittel ergänzt. Man wird es sicherlich vor Ablauf des Winters gebrauchen müssen...

Uhlmanns Plattdätsches Lederbock.

Hunnert oder ein nie Leder. Das Boock gibt nicht die velen Plattdätschen op disse Sied un gänd Sied von dat grote Water en' gode Gelegenheit, enen groten Deel von de mit Recht oot bi de Redderlassen so belevten hoogbütschen Vederlands, Lew's, Afschedes, Wanners, Drinkleber u. f. w. in eht ley Woderprakt sing' u. fan' n. Pris is heel billig - 25c. Grab ankamen in de Office von 'Staats-Anzeiger & Herold.

Der fürsorgliche Camerlengo.

Mancher Zeitungsleser mag sich gefragt haben, wie es zugegangen, daß der neue Träger der Tiara nach der vollzogenen Wahl in guttübendem Gewande erscheinen konnte. Nach altem Brauche hatte der päpstliche Hofschneider kurz nach dem Hinscheiden Leo XIII. von Kardinal-Camerlengo den Auftrag erhalten, drei weiße Gewänder anzufertigen für den neuen Papst, den die Karbinale erwählen würden.

Hat über \$2.000 für Doktor Kosten ausgegeben.

Nachdem Herr Joseph Boninvalda aus Stillwater, Minn. über \$2.000 für die besten Ärzte, die ihn an einem Magenleiden, jedoch ohne Erfolg, behandelt hatten, ausgegeben hatte, rief man ihn, eine Schachtel von Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen zu versuchen. Er that dies und ist heute ein gesunder Mann. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Dr. Med. J. Haultens Spezialist, für Augen, Ohren, Nase und Hals- und alle chronischen Krankheiten. Office: Hastings Ave. und 5. Straße. HASTINGS, NEBRASKA.

Haus, Hof und Land.

Windfaden wird unzerreißbar, wenn man ihn in einer Alaunlösung eine Zeitlang liegen läßt; nach dem Trocknen ist er stärker als die beste Hanfschnur.

Dunkelbraune Färbung auf Holz. Das zu färbende Holz wird mit einer Lösung von Mangandinitrat gebeizt, dann mit einer Kaliummonochromat-Lösung überstrichen und unter Erwärmen getrocknet.

Erdene Geschirre dürfen nur auf der Platte, nicht am offenen Feuer stehen. Neues Geschirre setze man überhaupt nicht gleich auf die heiße Platte, sondern lege es vor dem Gebrauch in einen Topf mit kaltem Wasser, bringe dies langsam zum Kochen und lasse es wieder erkalten.

Pflaumenkerne. Wenn man die Pflaumenkerne tüchtig kocht, z. B. den ersten Tag, sie über Nacht mit der Brühe stehen läßt, nochmals kocht und eintochen läßt, so gibt es einen der Vanille ganz ähnlichen Geschmack. Man kann solche Brühe zur Sauce, z. B. zum Fruchtklamm, oder als Suppe verwenden, in beiden Fällen quirlt man etwas Mehl (auf das Quart einen Eßlöffel zur ganzen Suppe oder Sauce gerechnet) in etwas kalte Milch, gießt sie, stark unterrührend, in die Kernbrühe, läßt sie aufkochen, verläßt die Sauce nach Belieben, und gibt auch etwas abgeriebene Zitronenschale hinzu.

Sped-Vogel. Man schneidet von einem Stück Kalbfleisch (am besten von der Keule) kleine runde, etwa eigröße Stücke, klopft sie gut, durchzieht sie recht reichlich mit feingeschnittenem Speck, streut Salz und weißen Pfeffer darauf, legt sie nebeneinander in ein Kasserol, in welchem man eine kleine feingehackte Zwiebel und Butter heiß gemacht hat, und deckt sie mit einem gut passenden Deckel zu. Wenn sie weich und schön braun gedampft sind, gießt man einige Eßlöffel Fleischbrühe oder sauren Rahm zu, legt die Vogel französisch auf die Schüssel, in die Mitte entweder gedünsteten Reis oder Rastaroni-Nudeln und übergießt beides mit der Sauce.

Schottische Suppe. Zwei Pfund Rindfleisch werden in passendem Geschirre mit kaltem Wasser übergossen und mit 1/2 Pfund Graupen langsam eine Stunde gekocht. Nun fügt man ein Büschelchen Sappentkraut, zwei Zwiebeln, zwei in Scheiben geschnittene gelbe und weiße Rüben, auch eine geröstete Sellerieknolle oder Blätter und Stengel einer solchen, Salz und Pfeffer hinzu, gießt noch so viel Wasser nach, als man Suppe bedarf und läßt langsam fortkochen, bis die Gemüse vollständig weich sind. Beim Anrichten entfernt man die Knochen und das Kräuterbüschelchen, kräftigt die Suppe mit zwei Eßlöffeln Maggi und gibt sie mit den Gemüse zu Tisch.

Schweinstoteletten in Weinsauce. Anderthalb Stunden. Die Stoteletten werden geklopft, gepfeffert, gesalzen und in wenig Butter auf beiden Seiten angebraten, dann gießt man das Fett ab, legt die Stoteletten in eine Kasserolle dicht nebeneinander, gibt eine kleine, mit zwei bis drei Nüssen geschnittene Zwiebel, eine Mohrrübe, zwei Glas Weißwein und zwei Glas Wasser dazu und dampft die Stoteletten eine halbe Stunde darin. Dann rührt man die Sauce durch ein Sieb, bindet sie mit ein wenig heller Mehleinbrenne, würzt mit zehn bis zwölf Tropfen Maggi Würze und gießt sie mit einem bis zwei Eßlöffeln ab. Man kann aber, bei demselben Verfahren für die Sauce, die Stoteletten auch in Ei oder getriebener Semmel umweiden und in siedendem Fett noch einmal ausbacken.

Das Einlegen und Erhalten von Schinken, Speck u. s. w. Man streut in einen Kasten, der an einem trockenen und luftigen Orte stehen muß, etwas trocken durchgeseihtes Buchensäge auf den Boden, legt dann das geräucherter Fleisch u. s. w. hinein, streut wieder Asche und fährt so fort, bis der Kasten voll ist. Rühr nun alles mit Asche bedecken, damit kein Insekt seine Eier an das Fleisch legen kann. Vor dem Gebrauch läßt man das auf diese Weise eingepackte Fleisch mit einer trockenen Bürste von dem Schimmel reinigen, der sich daran gesetzt hat, der aber dem Wohlgeschmack gar nichts schadet. Auf diese Art trocknet kein Fett aus dem geräucherter Fleisch; es bleibt ein ganzes Jahr hindurch und länger saftig. Der Keimlichkeit halber kann man vor dem Einlegen jedes Stück mit Papier umwickeln.

Der Versandt von lebendem Federvieh. Bei dem Versandt von lebendem Federvieh empfiehlt es sich, große Vorichtsmaßregeln zu treffen, damit die Zuchttempere keinen Schaden leiden. Am besten thut man, wenn man Holzstäbe nimmt, den Boden mit Heu reichlich bedeckt, die Bödener hineintut und die obere Seite des Kastens mit einem Gitter verblet. Statt des Gitters kann man auch ebenso gut Holzstäbe oder Latzen darüber nageln. Die Thiere sind vor Zug-

luft geschützt und haben doch auch gerade so viel Luft, wie sie gebrauchen. Der Versandt kann indessen auch in Körben geschehen, hier empfiehlt es sich aber, das Geflecht innen mit Padleinswand auszunähen, damit das Federvieh sich nicht erkaltet, aber gar mit den Flügeln zwischen das Flechtwerk gerät. Der Boden wird gleichfalls mit Heu oder Stroh bedeckt. Je nach der Größe des Käfigs kann man mehr oder weniger Federvieh hineinbringen. Hauptbedingung ist aber, daß die zu versendenden Thiere vor ihrer Verpackung schon aneinander gewöhnt werden, zusammen fressen, einen Stall haben und anderes mehr, sonst könnte es leicht kommen, daß die Thiere sich während der Reise beihen.

Das Ausfließen der Milch vor dem Melken ist ein Uebel, welches namentlich bei milchreichen Kühen sehr verbreitet ist. Wenn die Ursachen dieses Uebels nicht rechtzeitig abgeheilt werden, so kann dasselbe zu dauernden Ersterkrankungen führen. Hervorgehoben sind dasselbe werden durch zu starke Anfüllung des Euters bei gleichzeitiger Erschlaffung der Rippenmuskeln, sodann durch starke Reibung des Euters beim Treiben oder beim Weidgang, endlich kann es auch eine Folge zu harten Lageres sein. Sehr milchergiebige Kühe melkt man dazwischen schon einige Tage vor dem Kalben nach demselben in regelmäßigen Pausen von etwa sechs Stunden. Beim Weidgang müssen die Thiere vor dem Aus-treiben gemolken sein, besonders während der ersten Tage der Weide, und auf der Weide muß das Melken täglich zweimal stattfinden. Im Stall muß das Lager solcher Thiere unter dem Euter stets mit trockener, warmer Spreu bedeckt sein. Bei Erschlaffung der Rippenmuskeln ist eine mehrmalige sanfte Abwaschung mit einer zusammenziehenden Flüssigkeit, wie z. B. einer Abkochung von Eichenrinde, sehr zu empfehlen.

Tragenden und säugenden Mütter schweinen darf kein steter Aufenthalt im dumpfen Stall zugemutet werden, falls die Nachzucht nicht gefährdet werden soll. Alle Schweine haben bekanntlich eine große Veranlagung zur Fettleibigkeit, und kommt nun noch Trägere hinzu, so tritt oft eine Ablenkung des Säftestromes auf die Milchabsonderung gar nicht mehr ein. Auf diese Weise ist es erklärlich, daß Säue nach der Geburt der Ferkel wenig oder gar keine Milch im Gefäße haben und auch im weiteren Verlauf keine Milchabsonderung eintritt, so daß die Ferkel aus Mangel an Nahrung zu Grunde gehen. Ueberall, wo der tragenden Sau keine genügende Bewegung in freier Luft gewährt wird, hört man auch Klagen über schlechte Ferkelaufzucht.

Verpflanzen größerer Obstbäume. Wenn größere Obstbäume aus irgend einem Grunde verpflanzt werden müssen, so macht man rings um den zu verpflanzenden Baum eine Vertiefung; dieselbe muß aber so weit vom Stamme entfernt sein, daß man annehmen kann, daß bei dem Herausnehmen die Wurzeln nicht allzusehr beschädigt werden. Das Verlehen geschieht bei gelinmem Frost, wenn die Erde an den Wurzeln haften bleibt. An dem neuen Bestimmungsort ist schon eine Pflanzgrube aufzuwerfen, die weit genug ist, diese ganze Erdmasse aufzunehmen. Etwa entstandene Lücken befestigt man durch anstehendes gutes Erdreich, zu welcher Arbeit man das nächste Thauwetter abwartet.

Bei Eintritt der kalten Jahreszeit bergesse man die Anlage eines Sandhaufens im Geflügelhofe nicht, um den Thieren Gelegenheit zu einem Sandbad zu geben, wodurch sie sich am leichtesten etwaiger Schmarotzer entledigen können. Neben Körnerfutter verwendet der Landwirth mit gutem Erfolg auch Abfälle aus der Milchindustrie, und hier ist namentlich faure Milch für sämtliches Geflügel ein lehreres, gefundes Nahrungsmittel, das auch auf frühzeitiges Legen von ganz besonderem Einfluß ist. Dagegen ist jedermann die Verwendung von Fleischschutt anzurathen, so lange die Kälte anhält und dadurch der Zutritt zu einer Dungsstätte unmöglich geworden ist.

Zu Winterstuch des Zinstodes. Bei dem Weinrost gibt derselbe Grundfach wie bei den Rosen, nämlich: "Dede möglicst spät!" Deckt man mit Erde, so ist der Stod zusammengebunden auf den blanken Boden hingulegen und 12 bis 16 Zoll davon die Erde wegzunehmen, so daß ein Graben zum Abfluß der Feuchtigkeit entsteht. Im Allgemeinen genügt anstatt des Deckens mit Erde das bloße Einbinden mit Stroh; wird es sehr kalt, so kann man immer noch Dünger oder Stroh darauf thun. Wenn es im Herbst heißt: Möglicst spät beden, so heißt es im Frühjahr: Möglicst früh abdecken.

Mit Winterschnitt bezeichnet man das Beschneiden der Bäume während der ganzen Zeit, in der sie ohne Laub dastehen, also von Ende Oktober bis Anfang April. Während dieser ganzen Dauer können die Bäume beschnitten werden. Als beste Zeit gilt allgemein Ende Februar und Anfang März. Bei älteren Bäumen wird der Ausschlag schon im Spätherbst, November und Dezember, vorgenommen. Wer viel Bäume zu beschneiden hat, wird den ganzen Winter hindurch bei frostfreiem Wetter schneien.

DER PENNSYLVANIER



Mischer Drucker! - Raumt wieder die schie Zeit, wo mer sich Dwebs in d'r Stohr hocke kann. Es werd alleweil schon frich Nacht, un mer kann doch net mit die Hinkel schlofe geh. Dahem will mer awer net die ganz Zeit hocke un do is dann d'r Stohr jucht d'r Blaz for sich en bissel zu unnerhalte. Am Samstagdag hem mit die erscht Mieting g'hat an's Hanneberger hot uns emol mit frische Seider getriet, was er schon hot dhun kenne, behofs mir alle kaffe unfer Duppak bei ihm. Un weil die alte Kerts allfort ebbes zu verzähle wisse, so summe ah viel junge Bursch hie for zuzuhorche, un fell zigt dann ah die junge Mäd bei, wann se ah jucht en bar Steednoble kaffe. Selterweg gudt's dann allfort wie Bisanis in's Hanneberger's Stohr.

Dr. alt Dschoh hot grad gefrogt: "Wo is dann unfer Professor? Ich will doch net hoffe, daß se ihn eigeperrt hawe." - Ihr mißt wisse, unfer Schulmeester hot nämlich gerecht worre, weil er un nuzugiger Kilps, was sich net behesht hot in d'r Schul, imer's Anie gennume un ihm die Hofe angeflannt hot. Die Wuch war sei Suht abtumme vor d'r Court, un mit hen genummert, wie er ausgemacht hot. Wie mir so beruan geschwägt hen, tummt d'r Schulmeester rei un mit hen ihm grad angefehne, daß er am seffe End raustumme is, behofs, er hot so freindlich geschmeilt wie en Molliker. "Well, wie is es gange, Professor?" - frogt d'r Dschoh. "Alrecht," sagt er, "ich bin freitumme un d'r Redehändel, d'r alt Narr, was mich hot refchte losse, weil ich sei Lausbub en bissel gemiebelt hab, muß ah die Köffe bezahle. Ich glahb, es tummt ihn uf mehner as wie fünfzig Dhaler. Er hot hart gebroviert for mich zu pinsten un geschwore, ich hät mei Dschannie so erbärmlich zugericht, daß er drei Dag net hält sitze kenne. Awer ich hab mit en halb Duppel Feige gepurht, daß er noch am seffe Dag, wo ich ihn gedreht hab, Behbsball gespilt hab. Sell hot's bei d'r Dschurie gesittelt un in weniger as wie en Bierstund hot se ihr Verbitst fertig g'hat, was gelaht hot: "Net giltig un d'r Kläger for die Köffe." Awer des Geficht hät Ihr erscht sehne kelle, wie d'r Dschubich dann noch zu ihm sagt: "Un nau, Mißichter Redehändel, nemmt den junge Schlingel mit hem un gebt en bissel besser uf ihn acht. Kummert er noch emol heem un klagt, d'r Schulmeester hät ihn geschlage, dann legt zu ihm: Du werst's wohl verdient hawe, un gebt ihm selber noch en saunde Dreschung. Ich bin schuhr, fell fettel's un er kriegt tee Schlag meh in d'r Schul, oder wann er dhut, dann is er still derzu. Nemmt nie sei Part in so Sache. Ken guter Schulmeester schlägt en Rind, wann es tee Briegel verbient hot. In meiner Rohschen hot er en Recht, d'r Stede zu jucht, sunstcht häte die junge Bengel ihm bal uf d'r Nase rumbanze. Wie ich in die Schul gange bin, hot's ah Schmiß gewo un wie ich's mol mein Doty gefacht hab, do hot er gefacht, es wär jucht ichab for alle Strech, was neweiche gefalle wäre. Bischnur is hot mir domols ah net gefalle; ich hab awer sidder sellem gelernt, daß er recht gehat hot, un sellerweg sol's alleweil noch sei."

"Verbollt sei, sell is ihn! Sell is unfer alter Dschubich!" sagt do d'r Dschoh. "Selle Worte sotte sich alle zimperliche Väter un Mütter eirahme losse. Es gebt viel so Narre, was sage, Niemand hät en Recht, eens von ihre Rinner anzuriehe. Die junge Frauze heere sell, un meene dann, se kenne grad dhun, wie se mottle. Noch en bar so vernünftige Dschichens, un dann is selle Rohschen gesittelt."

Mir hen all em Dschoh Recht gewo, behofs mir sen ah emol in die Schul gange un hen ah allemol Schlag kriegt, awer ich hab se eigeriewe un derheim schie stillgeschwiege - ich hab gewisht woorum. Do heert mer dann un wann Ebber sage: "Dun meine Rinner is sei Leve teens geschlage morre. Well, verleiht net. Awer gudt se ah, wie gut se gerothe sen. Wann en junger Bahm ten Stede kriegt, werd er gern trumm un awer en Buh ah, jucht hot do des Krummsei en schlimmere Bedetting, wie beim Bahm. Juch will net so verstanne sel, daß mer durch Schlag in d'r Himmelm kummt; awer ich glahb, en Mancher wär verleiht net in die Dscheflukumme, wann er rechtzeitig en bar an die Ohre kriegt hä."

D'r Hansjörg.

Mit jedem Bitterungswechsel kommen Husten und Erkältungen. So sicher wie sie kommen wird Dr. August König's Hamburger Brustthee sie heilen.

Hinfahrts-Tickets. Jeden Tag vom 15. September bis 30. November verkauft die Union Pacific Great West Ticket von Grand Island wie folgt: \$20.00 nach Ogden und Salt Lake City. \$20.00 nach Helena und Butte, Montana. \$22.50 nach Spokane und Danatsee, Washington. \$22.50 nach Huntington und Rampa, Idaho. \$25.00 nach Portland, Tacoma und Seattle. \$25.00 nach Vancouver und Victoria. \$25.00 nach Portland und Astoria, Oregon, via Portland. \$25.00 nach San Francisco, Los Angeles und San Diego.

Loyden. Hayden's Studio, 1029 D Street. Gute Cabinet Photographien, von \$2 - bis \$5 per Duzend. Mittl. Duz. 35 - 50 Cents per Duzent. Specials for and aberegnat each, with our best Arbeit in er Stadt stellen.

Grand Marble Works. I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabsteine. ans Karmar nud Granit, insid Grab-Unterrimmungen. Falls Ihr Wärmotarbeiten wünsch, gebt keine Behellungen eht Ihr an gebeten. Unsere Preise sind die niedrigsten. Zeit und Spart Geld.

Billiges Land im Süden. \$2 bis \$5 der Aker an der Queen & Crescent Route. Mildes und gesundes Klima. - Schule und Kirchen. - Reiche Ernten für wenig Arbeit. Fahrkarten für Heimstättenlucher werden am erlien und am dritten Dienlag eines jeden Monats verkauft. Als der einfache Fahrpreis mit einem Rücklag von zwei Dollars für die Hin- und Rückreise.

Notwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende. Deutsches Heil-Institut. No. 19 East 8th Street, New York, (früher 11 Clinton Place).

Die Erste National Bank. GRAND ISLAND, NEBRASKA. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberfluß \$63,000. S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassier. S. D. Ross, Hülfskassier.

Schlitz Bier. und jetzt im Stande bin, Lieferungen mit der größten Promptigkeit zu machen. Ich werde eine Spezialität daraus machen, Bier für den Familienbedarf zu liefern und erlaube um eine Probebestellung des "Bieres welches Milwaukee berühmt gemacht." Achtungsvoll THEO. SOTTMANN.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS With this Brand on are the Best Made. H.B. BRAND. ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

Wabash Linie. Die kürzeste Linie nach den Niagara-Fällen zwischen Chicago und der Atlantischen Küste. Die direkte Linie von Chicago nach St. Louis und dem Süden. H. E. Moores, G. A. P. D., Omaha, Neb.

Das zukünftige... Land der Weinberge. Das einzige Verlangen können sich die gautun vergegenwärtigen, welche dem Markt die besten und besten Weinberge und großen Weinleuten bevorzucht. Einige wenige unternehmende Winzer haben sich bereits in dieser Industrie in den Darks etabliert, und alle waren erfolgreich. Aber dort sind immer noch hunderttausende von Ackerland, wundervoll geeignet für die Anpflanzung von Weinböden. Dieses Land ist zu so niedrigen Preisen zu haben, daß es im Bereiche aller liegt. Wenn aus Trauben hergestellt, welche an den Abhängen der Darks Berge gewachsen sind, hält ganz ein Berg gleich mit solchen aus, welche von älteren und besser bekannten Weinbergen gemacht werden.

FRISCO SYSTEM. an beschäftigen. Vollständige Auskunft in Bezug auf Fahrpreise u. s. w. wird bereitwillig erteilt, wenn man sich an irgend einen Vertreter dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet oder an Zimmer 726 Century Building, St. Louis.

Staats-Anzeiger und Herold, Sonntagsblatt und Ader-u. Gartenbau-Zeitung, alle drei, nebst Prämie, nur \$2.00.

Grand Island Banking Company. Kapital, \$100,000. Direktoren: - C. A. Peterson, J. W. Thompson, E. G. Howard Charles W. Ryan, O. H. Hill und O. W. Peterson. E. A. Petersen, Präsident; J. W. Thompson, Vize-Präsident; O. H. Hill, Kassier; W. A. Heimbarger, Hülfskassier.